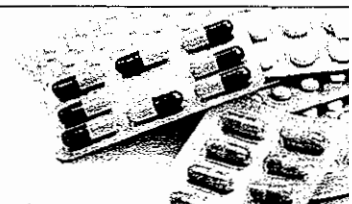


Meine Gesundheit

Falsche Diagnosen, Kunstfehler und gefährliche Medikamente

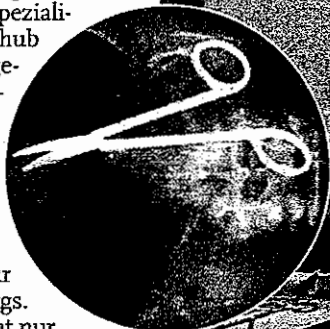
Hilfe, mein Arzt hat gefpuscht!



Von Claudia Broadhurst

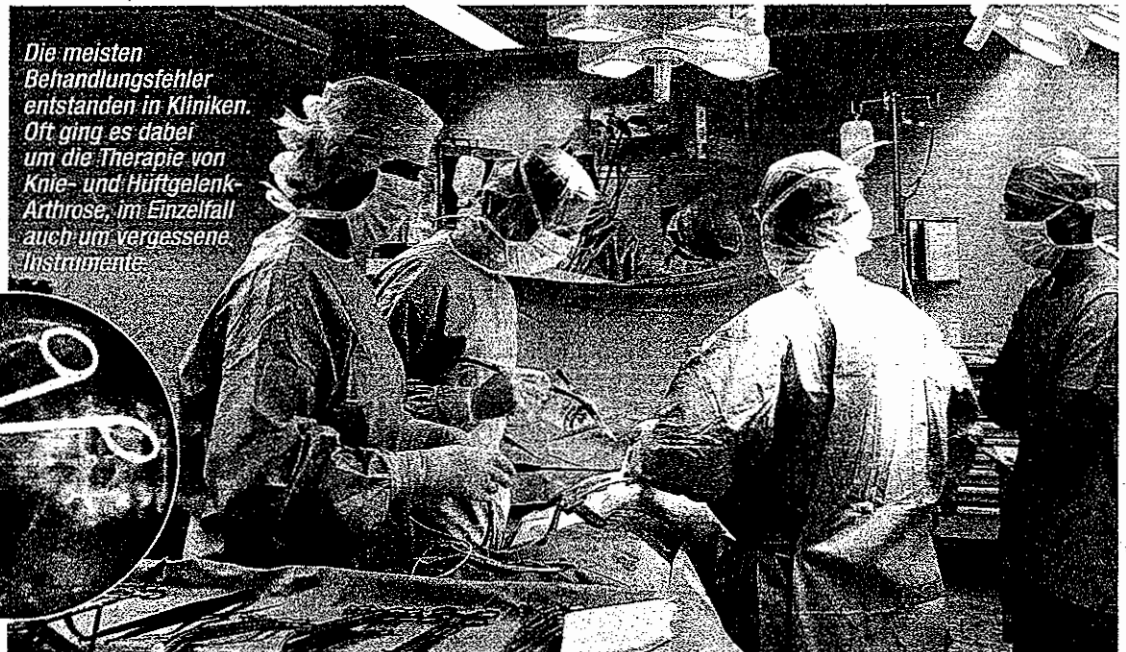
Die Zusammenstellung liest sich wie ein Horrormoman: Bei einer Handoperation durchtrennten Ärzte einen wichtigen Nerv. Die Patientin kann ihre Finger nicht mehr bewegen, leidet unter Dauerschmerzen.

In einem anderen Fall verschoben Mediziner eine endoskopische Untersuchung der Bauchhöhle. Die Folge: Aus einer Blinddarmentzündung wurde ein lebensbedrohlicher Abszess. Heute ist die Patientin zu 50 Prozent schwerbehindert, muss mit einem künstlichen Darmausgang leben. Nur zwei Fälle von vielen einer Rechtsanwaltskanzlei, die sich auf die Vertretung von Medizin-Schadensfällen spezialisiert hat. Für Nachschub an Mandanten ist gesorgt: Rund 11.000 Patienten haben im Jahr 2010 bei den Ärztekammern mutmaßliche Behandlungsfehler gemeldet. Gesundheitsexperten fürchten: Das ist nur die Spitze des Eisbergs. Die Kammern erreicht nur ein Viertel aller Beschwerden.



In den vergangenen fünf Jahren stieg damit die Zahl der Anzeigen um fast zehn Prozent, berichten Experten der Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen der Kammern. 72 Prozent aller Meldungen bezogen sich auf die Versorgung im Krankenhaus. Am häufigsten waren Orthopäden und Unfall-Chirurgen

Experten schlagen Alarm: Tausende Patienten werden jedes Jahr in Krankenhäusern und Praxen nicht richtig behandelt



Die meisten Behandlungsfehler entstanden in Kliniken. Oft ging es dabei um die Therapie von Knie- und Hüftgelenk-Arthrose, im Einzelfall auch um vergessene Instrumente.

betroffen. 7355 Anträge wurden inzwischen bearbeitet. In 1821 Fällen wurden Behandlungsfehler als Ursache für einen Gesundheitsschaden festgestellt, der eine Entschädigung begründete. Also in rund jedem vierten der geprüften Fälle! Eines der bekanntesten Opfer einer



Bodo H. Hauser †

Der „Frontal“-Moderator starb 2004 nach einer Operation. Gutachter der Ärztekammer Nordrhein schlossen auf einen Behandlungsfehler.

Gerd Glaeske ist der Ansicht, dass sich die Situation an den Krankenhäusern in den vergangenen Jahren gebessert habe. Anders sei es bei den niedergelassenen Ärzten. „Im ambulanten Bereich haben wir keine funktionierende Fehlermeldekultur“, kritisiert der Wissenschaftler in einem Interview.

Ein Lichtblick: Die Zahl der Brustkrebs-Patientinnen, die von niedergelassenen Mediziner falsch behandelt wurden, ging im Jahr 2010 um die Hälfte (auf 29) zurück. Dafür zeigt eine neue Studie der Krankenkasse Barmer GEK, dass Ärzte noch immer zu sorglos Medikamente verordnen, die schweren Schaden anrichten können. 1,2 Millionen altersverwirrte Menschen werden nach Auskunft von Glaeske in Heimen mit Medikamenten ruhiggestellt. Und zirka 180.000 Alkoholabhängige – vor allem Frauen – bekommen Schlafmittel, obwohl das ihre Sucht verschlimmert.

falschen Behandlung war der Fernsehmoderator Bodo H. Hauser. Er starb 2004 nach einer Darmoperation. Die Gutachter-Kommission bei der Ärztekammer Nordrhein schloss damals auf einen ärztlichen Kunstfehler, ein Strafverfahren gegen den behandelnden Mediziner wurde jedoch eingestellt.

Auch dieses Beispiel zeigt: Ein Nachweis, dass es sich wirklich um Ärztepfsch handelt, ist schwer zu führen. Oft scheuen Patienten davor zurück, ihren Doktor zu belangen, der es ja eigentlich gut gemeint hat. Der Gesundheitsforscher Prof. Dr.

QUICK INFO! Ärztepfsch auf einen Blick

Wie sich Betroffene wehren können

Tipps von Dr. Peter Gellner, Fachanwalt für Medizinrecht

➔ Schreiben Sie alle Eindrücke und Erinnerungen an das Behandlungsgeschehen auf. Notieren Sie auch Namen und Anschrift möglicher Zeugen.

➔ Sichern Sie die Behandlungsdokumentation. Als Patient haben Sie ein Recht auf die Unterlagen.

➔ Wenden Sie sich an einen Juristen, der auf Arzthaftungsrecht spezialisiert und ausschließlich auf Patientenseite tätig ist.

➔ Wer nicht rechtsschutzversichert ist, bekommt eventuell Beratungshilfe über das Amtsgericht.



Rechtsanwalt Dr. Peter Gellner